

STAHL - Schnellmeldung Nr. 1

Information zur Tarifrunde der Stahlindustrie

Herausgeber:

IG Metall-Bezirksleitung NRW vom 27.03.2009



Tarifverhandlungen gestartet: Kein Arbeitgeberangebot

Die erste Verhandlung der Tarifrunde für die ca. 85.000 Beschäftigten in der Eisen- und Stahlindustrie im Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen ist am Abend in Düsseldorf ohne Ergebnis vertagt worden.

Berechtigte Forderung

Die IG Metall fordert neben einer Einkommenserhöhung von 4,5 Prozent für alle Beschäftigten und Auszubildenden für 12 Monate, den Tarifvertrag Beschäftigungssicherung zu verlängern und inhaltlich zu verbessern. Dabei soll insbesondere der Anspruch von Ausgebildeten auf Übernahme von 12 auf 24 Monate ausgeweitet werden. In den Verhandlungen können aber auch weitere Themen angesprochen werden. Die ebenfalls am 31.12.2009 auslaufende Tarifregelung zur Altersteilzeit soll Eins zu Eins fortgeschrieben werden.

IG Metall Bezirksleiter
Oliver Burkhard:

"Wir wollen Beschäftigung und Einkommen sichern. Beim Thema Beschäftigungssicherung haben wir einige konstruktive Signale gehört. Aber den Arbeitgebern muss klar sein: Zu einem Lösungspaket gehört auch eine faire Einkommenserhöhung."

Beschäftigungssicherung ist ein zentrales Thema! Aber nicht nur.

Nach der Forderungsbegründung durch IG Metall und einer Diskussion der verschiedenen Themen wurde vereinbart, am Thema Beschäftigungssicherung in einer Arbeitsgruppe weiterzuarbeiten. Von einer Entgelterhöhung wollten die Arbeitgeber noch nichts wissen.

Die zweite Verhandlung findet am Dienstag, den 31.3. in Gelsenkirchen statt. Friedenspflicht endet ebenfalls am 31.3. um 24.00 Uhr.

Weitere Informationen über Eure IG Metall-Verwaltungsstelle und im Internet unter www.nrw.igmetall.de